



Berufsbild Facility Management

in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Eine länderübergreifende Kooperation von



Berufsbild Facility Management
in Deutschland, Österreich und der Schweiz
Dezember 2023



Zum Imagevideo:



<https://www.youtube.com/watch?v=5CdPGoPb2Hs>

Berufsbild Facility Management in Deutschland, Österreich und der Schweiz



Berufsbild Facility Management

in Deutschland, Österreich und der Schweiz



Eine länderübergreifenden Kooperation von
IFMA Switzerland Chapter FMA IFMA Austria Chapter fmpro gefma

IFMA Schweiz



Michael Bürki
Vorstand, Zürich

Facility Management Austria
IFMA Austria



Peter Kovacs
Vorstand, Wien

fmpro Schweizerischer Verband
für FM und Maintenance



Karin Schaad
Vorstand, Zürich

gefma Deutscher Verband
für Facility Management e.V.



Markus Lehmann
Vorstand, Bonn

Weitere Mitwirkende

Barbara Bissig (Zürich), Susanna Caravatti-Felchlin (Zürich), Klaus Homann (Stuttgart), Antje Junghans (Wädenswil), Martina Jurisic (Zürich), Christin Kuchenbecker (Berlin), Claudia Laubner (Wien), Lara Paemen (Brüssel), Manuel Radauer (Wien), Alexander Redlein (Wien), Erika Rupp (Bern), Jürgen Schneider (Bonn)

Facility Management – Berufsbild und Branche

Facility Management (FM) ist eines der vielseitigsten und spannendsten Berufsbilder.

FM ist auch eine systemrelevante krisensichere Milliardenbranche.

FM als Management-Disziplin steuert die werttreibenden Faktoren von Immobilien, Anlagen und personenbezogenen Services.

FM ist zentraler Enabler der digitalen Transformation sowie gesunder Lebens- und Arbeitswelten in der Privatwirtschaft und bei der öffentlichen Hand.

FM leistet einen wesentlichen Lösungsbeitrag für zentrale Herausforderungen und Fragestellungen gesellschafts-politischer und umweltrelevanter Themen.

Dies kommt in unserer vernetzten Welt immer stärker zum Tragen: in Zeiten großer Volatilität sowie mit schnell sich ändernden regulatorischen Anforderungen und Bedürfnissen der Kunden.

Länderübergreifende Kooperation führender Facility Management Verbände, Organisationen und Bildungsinstitutionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Vollständige Überarbeitung des «Berufsbilds Facility Management» vor dem Hintergrund sich wandelnder Rahmenbedingungen.

Ergänzung der Publikation mit einem Imagefilm und Success Stories

Viel Spaß und Inspiration beim Eintauchen in das «Berufsbild Facility Management»!

Einbindung FM / Facility Services im Prozessmodell

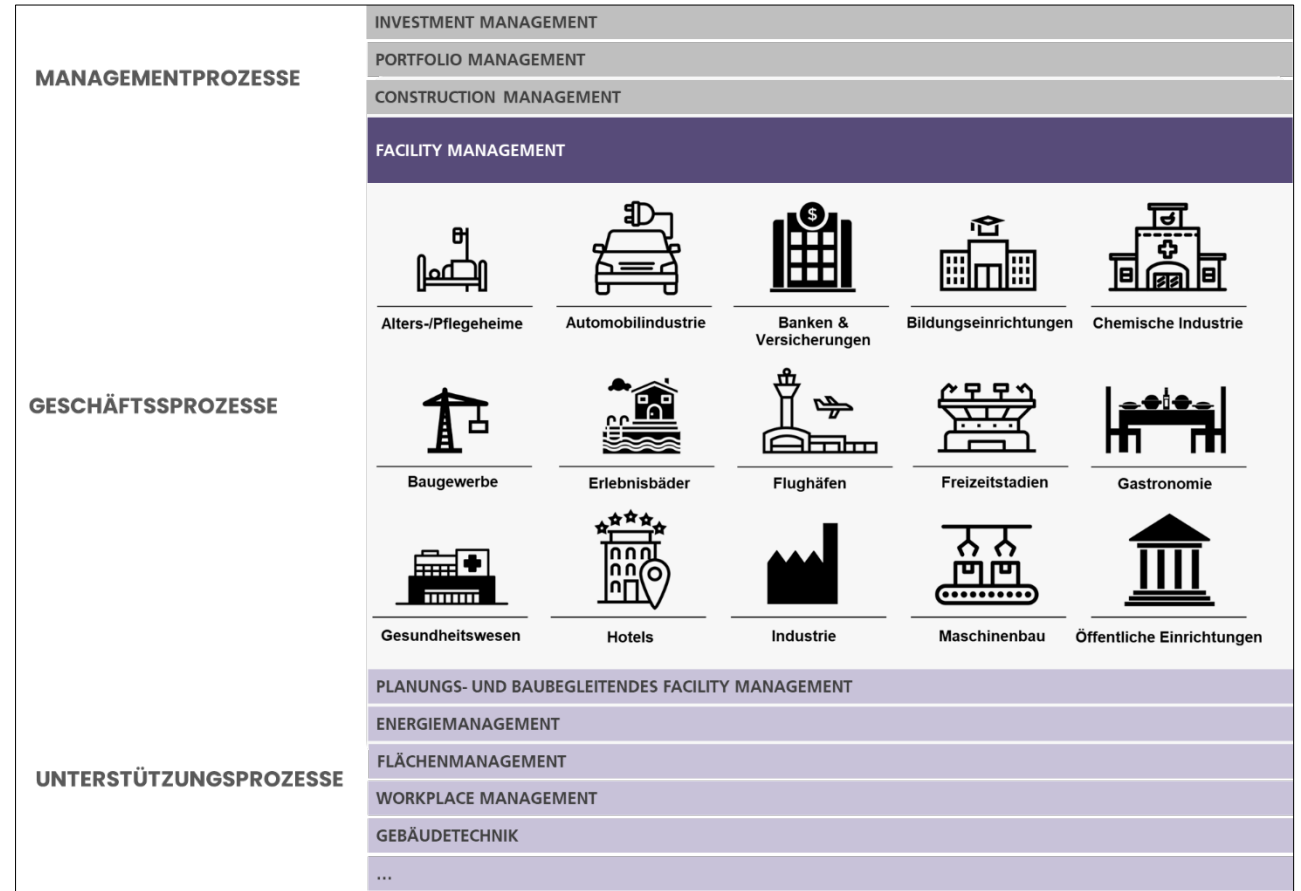
Sowohl in Wachstums- wie auch in Krisenzeiten:
Überdurchschnittlich hohe und stetig steigende Nachfrage nach gut ausgebildeten und erfahrenen Facility Managern

Konsequente Ausrichtung der Unternehmen auf ihre wertbildenden Kernprozesse zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.

Dadurch neue und höhere Anforderungen an die Supportbereiche als Teil der gesamten Wertschöpfungskette und somit essenzielle Voraussetzung für das Kerngeschäft.

FM definiert die FM-Strategie in den Unternehmen und steuert die Wert- und Kostenentwicklung der Immobilien und Anlagen entlang des gesamten Lebenszyklus.

FM und Facility Services (FS) werden in unterschiedlichen Branchen nach objekt- und kundenspezifischen Bedürfnissen auf allen Ebenen erbracht: strategisch, taktisch und operativ.



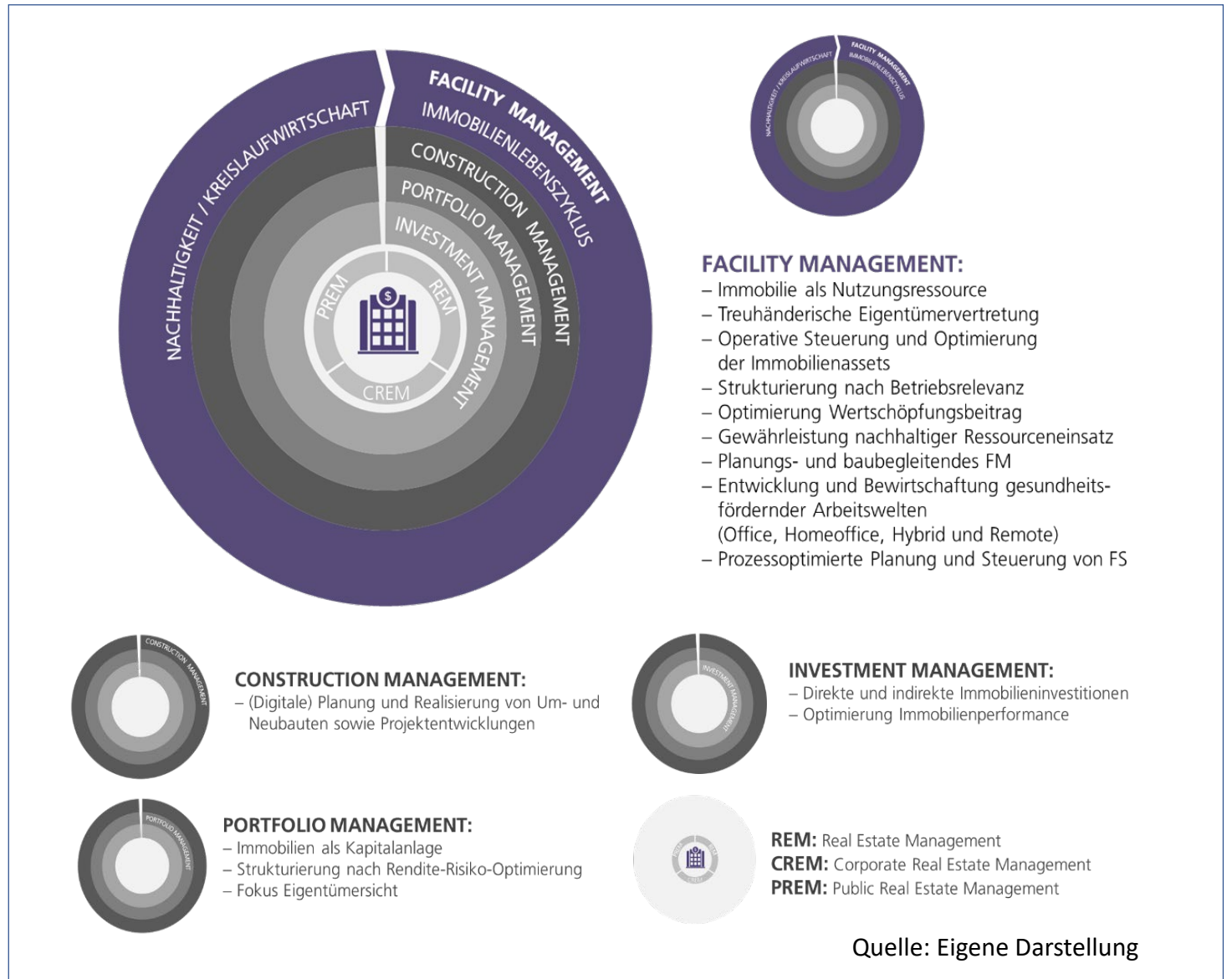
Quelle: Eigene Darstellung

Managementdisziplin FM

Von einzelnen FS-Leistungen bis zum integrierten FM-Dienstleistungspaket

- Gesamter Lebenszyklus → planungs- und baubegleitendes FM, nachhaltiges Betreiben von Immobilien und Anlagen
- Digitale Transformation → Katalysator für Optimierung der digitalen Gebäudesysteme
- Nachhaltigkeitsstrategien → Klimaneutralität, Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden
- Schaffung und Verbesserung von Arbeitsumfeld, Atmosphäre, Effizienz und Produktivität → mit Services in der Logistik, Gastronomie, Reinigung und Sicherheit

FM als eine der Managementdisziplinen rund um den Immobilienlebenszyklus



Reifegrad und Marktvolumen

In den letzten rund 20 Jahren wurde bei den Unternehmen, in der Aus- und Weiterbildung sowie den Verbänden viel und erfolgreich in die Aufbau- und Positionierungsarbeiten im FM investiert.

Deshalb ist im Jahre 2023 das FM auf Unternehmensebene als strategischer Businesspartner sehr gut positioniert. Der hohe Reifegrad spiegelt die volkswirtschaftliche Bedeutung wider.

Die strategische Bedeutung der personalintensiven FM-Branche wird anhand der folgenden Zahlen und Angaben deutlich: Das globale FM-Marktvolumen 2022 beläuft sich gemäß [Global FM](#) auf rund 1.150 Mrd. US-Dollar. Die DACH-Region weist diesbezüglich folgende Kennzahlen auf:

152 Mrd. € Marktvolumen D
4.5% des Bruttoinlandproduktes

5.000.000 Beschäftigte
11,2 % von 44,9 Millionen

18 Mrd. € Marktvolumen A
4.0% des Bruttoinlandproduktes

200.000 Beschäftigte
4,5 % von 4,4 Millionen

15 Mrd. € Marktvolumen CH
2.0% des Bruttoinlandproduktes

40.000 Beschäftigte
0,8 % von 5,2 Millionen

Quellen: Deutschland: [gefma Branchenreport FM 2022](#)

Österreich: [Arbeitsmarktstatistik](#), [Statistik Austria](#)

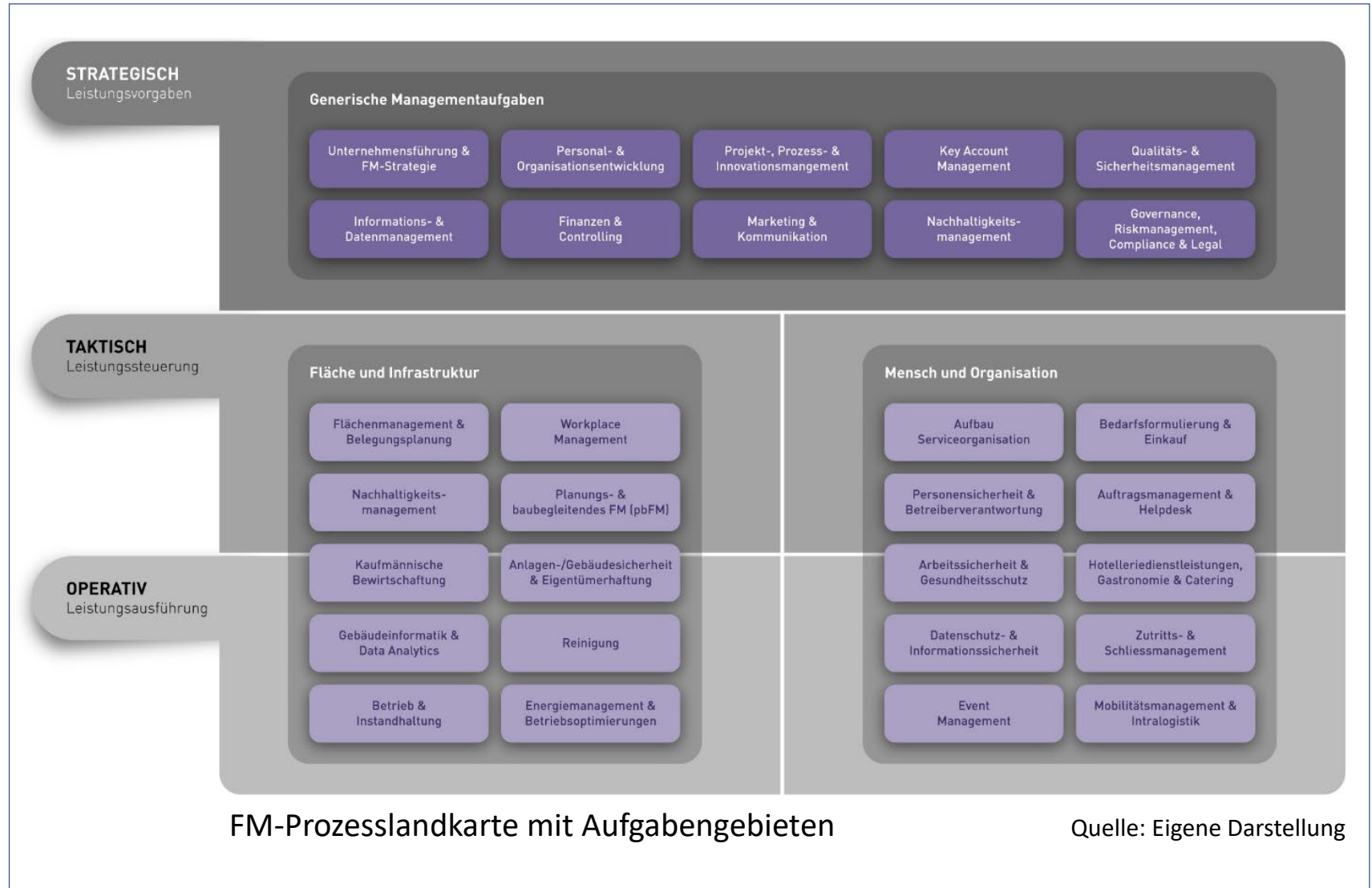
Schweiz: [Statista](#), [Lünendonk](#), [Schweiz - BIP](#) | [Statista](#)

Aufgaben, Verantwortungsebenen, Kompetenzen und Rollen

Professionalisierung im FM durch kontinuierliche Weiterentwicklung der Bildungsangebote, Erarbeitung von Branchenstandards, (Weiter-)Entwicklung internationaler, europäischer und nationaler Normen

ISO-Norm 41001 (2017) definiert FM: **«organizational function which integrates people, place and process within the built environment with the purpose of improving the quality of life of people and the productivity of the core business».**

→ FM als **organisatorische Funktion**, die Menschen, Orte und Prozesse innerhalb der gebauten Umgebung integriert, um die Lebensqualität der Menschen und die Produktivität des Kerngeschäfts zu verbessern.



Verantwortungsebenen

Die strategische Ebene

FM-als verantwortliche Stelle, meistens auf Geschäftsleitungsebene, mit unternehmensweiter Prozessverantwortung für die Bereitstellung anforderungsgerechter technischer Infrastruktursysteme und der damit einhergehenden Services.

→ **Beitrag zur dauerhaften Erreichung der Ziele des Kerngeschäfts**, z. B. durch:

Anforderungsdefinition von langfristigen Zielen und Inhalten des FM, Bereitstellung und Sicherstellung passender Infrastruktursysteme, Entwicklung effizienter Bewirtschaftungskonzepte, Schaffung von (Qualitäts-)Standards für Flächen, Ausstattung, Prozesse und Services, Bereitstellung und Aus- und Weiterbildung von FM-Personal

Erfüllung/Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien, z. B. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Betreiberverantwortung.

Die taktische Ebene

Gliederung in Fläche und Infrastruktur sowie Mensch und Organisation.

FM verrichtet operative Aufgaben (z. B. die Unterhaltsreinigung) nicht selbst, sondern plant, organisiert, steuert und kontrolliert.

→ **Zentrale Aufgaben** sind:

Umsetzung strategischer Ziele durch operative Maßnahmen, Steuerung täglicher Serviceaufgaben sowie Qualitätssicherung, Management von FM-Projekten und FM-Prozessen,

Durchführung und Umsetzung von Vereinbarungen durch die Führung des eigenen FM-Teams bzw. externer Dienstleister.

Die operative Ebene

Erbringung verschiedenster Facility Services, die sich an den **vertraglich vereinbarten Rahmenbedingungen** orientieren.

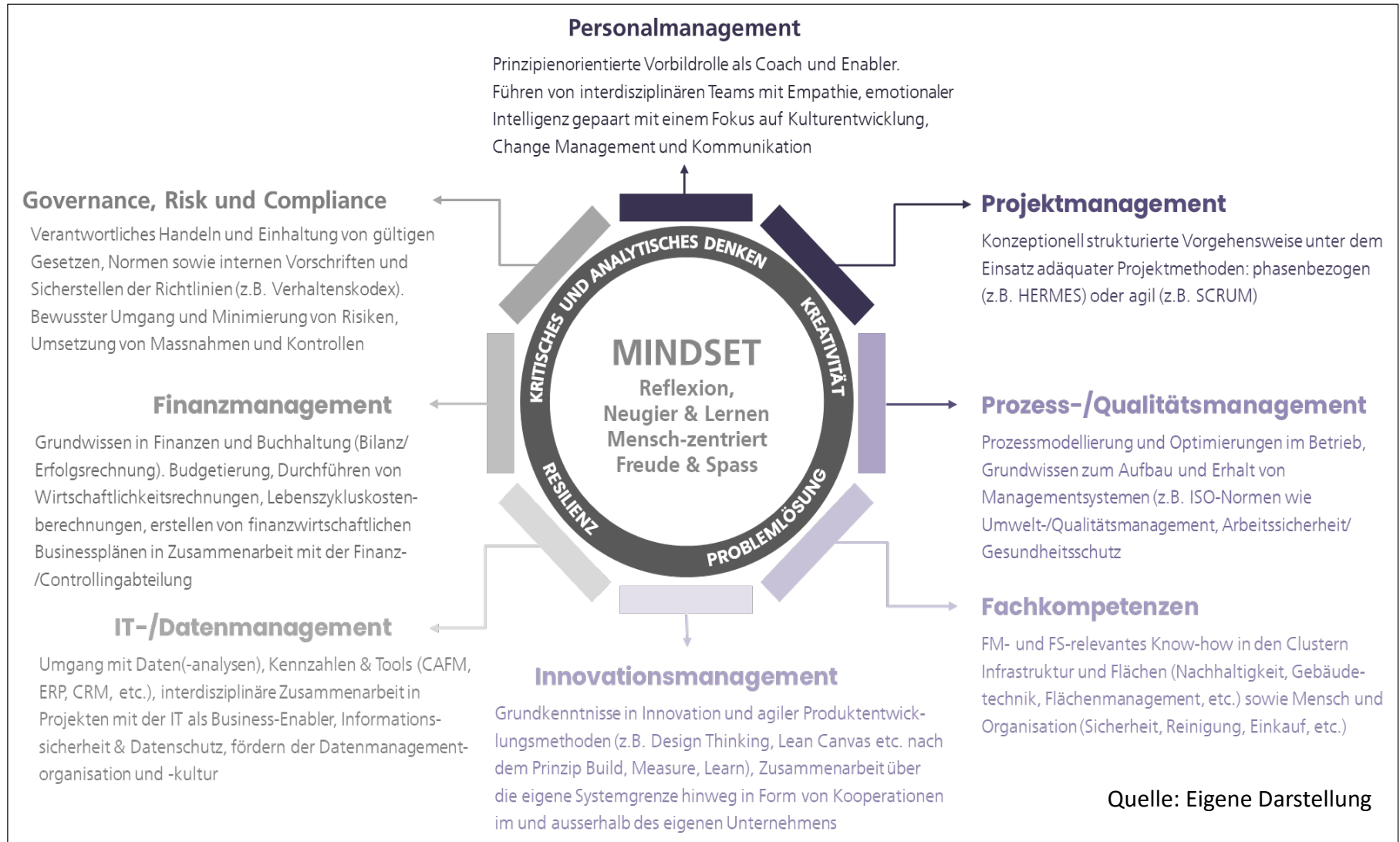
→ **Dazu zählen:** Arbeitsplatzbewirtschaftung, Energie- und Medienversorgung, Betrieb, Instandhaltung, Intralogistik, Reinigung, Gebäude- und Außenanlagenpflege (inkl. Winterdienst), Catering und Verpflegung, Sicherheitsdienste, ...

Kompetenzen - FM-Kompetenzrad

Vielfalt der Aufgabengebiete im FM bedingt unterschiedlichste Fach-, Sozial-, Methoden- und Selbstkompetenzen. Spezialisierte / diversifizierte Fachkräfte im FM und FS sind in verschiedensten Branchen und Unternehmen gefragt.

Innere Einstellung zu Problemlösungsstrategien und Offenheit Neuem gegenüber (Mindset) sind besonders wichtig.

Mit den im **FM-Kompetenzrad** generisch dargestellten Hard- / Softskills sind Personen im FM für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen bestmöglich gewappnet.



Fachkompetenzen (1 von 3)

FM als **generalistische Managementdisziplin** beinhaltet aufgrund der diversifizierten Aufgabengebiete auch unterschiedlichste Kompetenzanforderungen. Einen umfassenden Überblick gibt hier die [gefma 610](#).

→ Fachkompetenzen und Organisations-/Personalkompetenzen als Basis zur kreativen, selbstorganisierten Problemlösung.

Strategische Fähigkeiten, wie z. B. interdisziplinäres Denken, Nutzerorientierung und Wertsteigerung für das Unternehmen im Hinblick auf die Entwicklung und Implementierung von Unternehmensstrategien im FM

Spezialwissen in den Bereichen Planung und Betrieb sowie Erneuerung und Umnutzung von Gebäuden und anderen Einrichtungen:

Kompetenzen im Bereich Bau- und Gebäudetechnik, Sicherheitstechnik, Gebäudeautomation, Normenwesen, Betreiberverantwortung, Flächenmanagement, Energiemanagement, Betriebshygiene, Organisation von Facility Services sowie bereichsübergreifende IT.

Die stetig steigenden **Qualitätsanforderungen** machen eine tiefere Kenntnis der Geschäftsprozesse der Kundschaft durch den Facility Manager erforderlich. Das bedeutet, dass in bestimmten Branchen spezialisierte FM/FS-Leistungen gefragt sind.

→ Fokussierung auf die Anforderungen einzelner Wirtschaftsbranchen (Gesundheitswesen, Pharmaindustrie, Automobilindustrie, Versicherungen, Banken usw.), aber auch der öffentlichen Hand oder seitens Forschungseinrichtungen.

Fachkompetenzen (2 von 3)

Digitale Transformationskompetenz

Professioneller Umgang in der Nutzung von Technologien wie Internet of Things (IoT), Big Data, Künstliche Intelligenz (KI), Building Information Modeling (BIM), Cybersecurity
Umsetzung des digitalen Wandels im Bereich FM und Immobilienwesen

Workplace Management

Die richtige Zusammensetzung und das Angebot an Arbeitsinfrastruktur sind von großer Bedeutung. Das traditionelle Büro wird immer flexibler und dient vor allem der Kommunikation und der Corporate Identity.
Daher werden statt fixen Arbeitsplätzen Arbeitswelten für Activity-Based Working geschaffen. Vier Arbeitsformen haben sich herauskristallisiert: Traditionelles Büro, Hybrides Büro, Homeoffice, Remote Work

Nachhaltigkeitskompetenz

Große Hebel zur Reduktion von Treibhausgasen sind Kreislaufwirtschaft, Energieeinsparungen und der Wechsel auf erneuerbare Energieformen.
→ Besondere Bedeutung des FM in der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten.
Die neuen Anforderungen der europäischen Union zur Erreichung der Klimaziele führen zu neuen Key Performance Indicators (KPIs) und Benchmarks in der Immobilienbranche.

Fachkompetenzen (3 von 3)

Sozialkompetenzen

FM ist trotz hohen Digitalisierungsgrads und vieler technischer Komponenten ein «People Business». Diversität, Vielfalt und Inklusion sind Schlüsselfaktoren für interdisziplinäre und erfolgreiche Teams.

Wesentlich sind:

- Ausgeprägte Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten, Orientierung an der Kundschaft und Teamfähigkeit.
- Kontaktfreudigkeit sowie Wertschätzung im Umgang mit Menschen unterschiedlicher Länder, Sprachen, Kulturen, Alter und Erfahrung.
- Durchsetzungsstärke, Risikobereitschaft und Verhandlungsführung für den Projekterfolg bei begrenzten Ressourcen.

Rollen im Interaktionsmodell

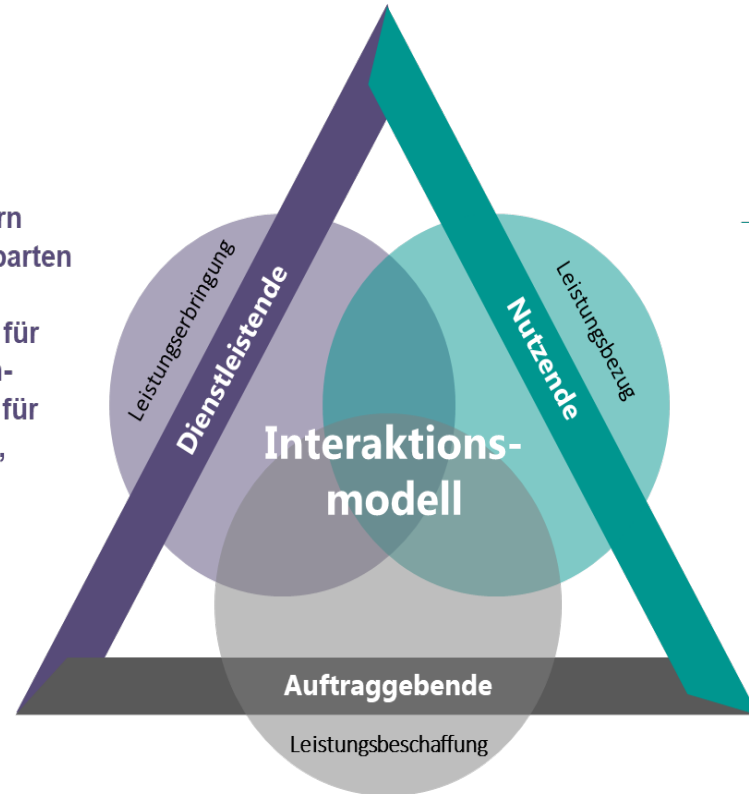
Vielseitigkeit im FM →

Es gibt nicht «die» typischen FM-Funktionen.

Vielmehr zeigen sich je nach Kontext die Rollen Eigentümer, Besitzer, Nutzer, Dienstleister oder Berater.

Im DACH-Raum gibt es im FM **drei zentrale Rollen**, die bevorzugt in partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen zueinander stehen und dennoch unterschiedliche Standpunkte vertreten → Interaktionsmodell

- Dienstleistende intern oder extern erbringen die vertraglich vereinbarten Facility Management- (FM) und Service-Leistungen (FS) sowohl für Eigentum Besitzende (Allgemeinflächen, Grundausbau) als auch für Nutzende/Mietende (Mietflächen, Mieterausbau).



- Nutzende empfangen die vertraglich vereinbarten FM- und FS-Leistungen. Zu den Nutzenden zählen nicht nur Mietende, sondern temporär in einem Gebäude anwesende Personen wie Mitarbeitende, Besuchende, Bewohnerschaft, Patienten etc.

- Auftraggebende beschaffen im Einladungsverfahren oder öffentlichen Ausschreibungen objekt- und nutzungsspezifische FM- und FS-Leistungen.

Quelle: Eigene Darstellung

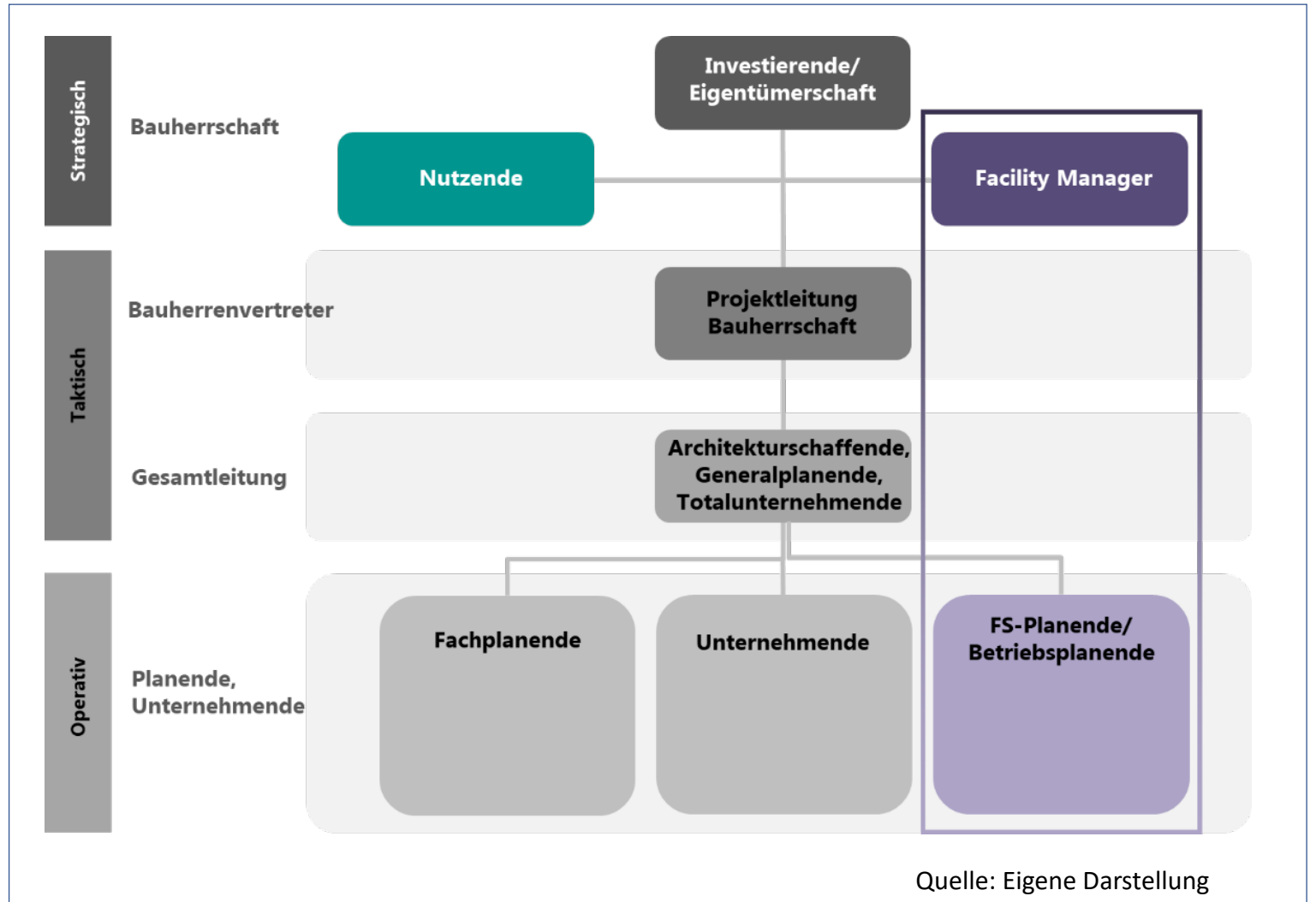
Rollen in der Bauprojektorganisation

Neben den Rollen in der Betriebsphase von Immobilien ist eine zusätzliche Differenzierung in **Bauprojekten** zu beachten.

Dabei wichtige Doppelrolle des FM:

- Zum einen stellt der Facility Manager in der Funktion des planungs- und baubegleitenden FM sicher, dass die zukünftigen Anforderungen und Vorgaben der Nutzer / Auftraggeber berücksichtigt werden.
- Zum andern setzt der Facility Manager als Auftragnehmer diese Anforderungen mit den Fachplanern um.

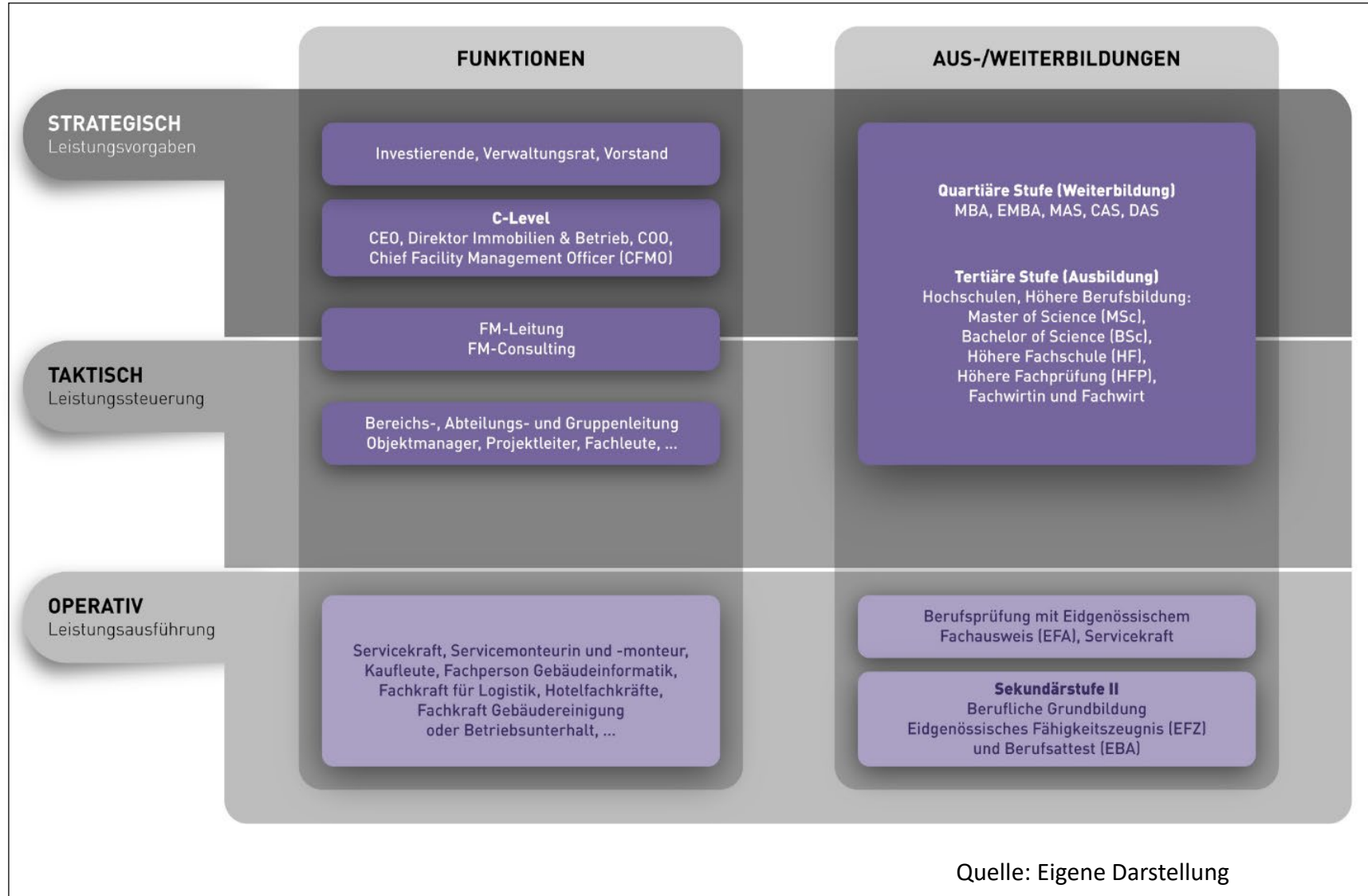
Überschneidungen mit anderen Berufsfeldern
→ Ein Quereinsteigen ins FM aus verwandten Berufszweigen wie z.B. Bauingenieurwesen, Architektur, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Technik, IT ist vereinfacht möglich.



Karrieremöglichkeiten

Die Vielzahl unterschiedlicher Berufe im FM und FS ermöglicht eine entsprechend große Auswahl an spannenden Karrierechancen in der gesamten Bau-, Immobilien- und FM-Branche.

Darüber hinaus können Interessierte in unzähligen Unternehmen, Industriebetrieben, öffentlichen Infrastrukturen, Verwaltungen sowie Beratungsunternehmen Fuß fassen – ganz im Sinne von «FM – a Career of Choice» oder «The Next Generation of FM».



Quelle: Eigene Darstellung

Success Stories



Bildung

So vielfältig wie die FM-Branche ist auch die Bildungslandschaft mit umfassenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten:

Deutschland: [gefma: Bildung und Wissen](#)

Österreich: [AMS Weiterbildungsdatenbank](#), [FMA - Ausbildungsdatenbank](#)

Schweiz: [FM Bildungslandschaft](#), [SBFI: Bildungssystem Schweiz](#)

Grundständiger erster Studienabschluss (Bachelor)

Etablierte eigenständige / grundständige FM-Bachelor-Studiengänge im deutschsprachigen Raum.

Jeweils sechs, sieben oder acht Semester an Universitäten, Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Dualen Hochschulen

Bachelor-Abschluss (Bachelor of Science, Bachelor of Engineering oder Bachelor of Arts) mit 180, 210 oder 240 ECTS-Leistungspunkten.

Fachhochschulstudiengänge beinhalten i. d. R. ein Praxissemester.

Weiterführender Studienabschluss (Master)

Postgraduale, konsekutive FM-Studiengänge bauen auf einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss auf.

Abschluss mit den akademischen Graden Master of Science in FM, Engineering / Business Administration sowie Master of Arts.

Die Regelstudienzeit eines Master-Studiengangs beträgt 2, 3 oder 4 Semester mit 60, 90 bzw. 120 ECTS-Leistungspunkten.

Sie gehören zur akademischen Grundausbildung und sind staatlich finanziert.

Weiterbildung (Master of Advanced Studies)

Weiterbildende Zertifikats- und Masterstudiengänge, meist berufsbegleitend, z. B. Master of Advanced Studies (MAS) oder (exekutive) Master of Business Administration (E)MBA.

Qualifizierte berufspraktische Erfahrung als Voraussetzung. Höhere Gebühren, da nicht staatlich subventioniert.

Länderspezifische Qualifikationen (1 von 2)

Deutschland

Rund 20 Hochschulen mit akkreditierten FM-Studiengängen, die zusätzlich von gefma zertifiziert sind nach den fachlichen Gütekriterien der Richtlinien [gefma 610](#) bzw. [gefma 616](#). Mehrheitlich sind dies Bachelor- und Masterprogramme sowie einzelne Zertifikatsstudiengänge.

Träger beruflicher Bildung und berufsständische Vereinigungen im FM ermöglichen auch Nicht-Studierten Zusatzqualifikationen: Fachwirtin / Fachwirt Facility Management (gefma) und Servicekraft Facility Management (gefma). Grundlage [gefma-Richtlinie 620](#) (Vollzeit oder berufsbegleitend) und [630](#) Servicekraft FM. Erwerb des Abschlusszertifikats durch beruflich Qualifizierte gegenwärtig bei fünf gefma-zertifizierten Bildungsträgern möglich. Mehr als 4.300 erfolgreiche Absolventen dieser Aufstiegsfortbildungen für das Objektmanagement.

Darüber hinaus verfolgt gefma beharrlich die Etablierung eines im FM dringend benötigten eigenständigen Ausbildungsberufs mit fachübergreifenden Kompetenzen für die operativen Services.

Angebot von RealFM: Geprüfter [Facility Informationsmanager – FIM \(RealFM e. V.\)](#). Blended-Learning-Kurs mit vier Modulen und Praxisfall. Basis «[BIM2FM-Leitfaden](#) zur Anwendung der BIM-Methodik in der Betriebs- und Nutzungsphase» im Lebenszyklus der Immobilien.

Länderspezifische Qualifikationen (2 von 2)

Österreich

Studiengänge: z.B. Bachelorstudiengang FM & Immobilienwirtschaft ([FH Kufstein](#)) sowie berufsbegleitende viersemestrige FM-Masterlehrgänge (MBA, MAS). Möglichkeit der Vertiefung / Schwerpunktbildung in Architektur, Bauingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik.

Höhere Technische Lehranstalten vermitteln Wissen über das operative FM und FS. Integration von FM Lehrberufen, z.B. Elektrotechnik. Weitere Bildungsträger im FM sind: [TU Wien](#) (u.a. Executive MBA), [Universität für Weiterbildung Krams](#) (Master), [Berufsförderungsinstitut](#) (BFI), [Wirtschaftsförderungsinstitut](#) (WIFI).

Schweiz

Tertiärstufe der höheren Berufsbildung mit eidgenössischen Prüfungen sowie höheren Fachschulen.

→ Für Erwerbstätige, die ihre fachlichen Kenntnisse vertiefen möchten oder eine Führungsfunktion / Unternehmensleitung anstreben. Prüfungen führen zu einem eidgenössischen Fachausweis oder Diplom (z. B. Leitung in FM und Maintenance HFP).

Prüfungsvorbereitung z. B. [Strickhof](#), [IAI Synergis](#), [WBZ](#), [GBSSG](#), [ABZ-Suisse](#)

Vollzeitliche Bildungsgänge dauern mindestens zwei Jahre, berufsbegleitende Bildungsgänge in der Regel drei Jahre.

[BFF Kompetenz Bildung Bern](#) höhere Fachschule mit Abschluss zur Betriebsleitung in Facility Management HF.

[Institut für Facility Management](#) (IFM) der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) mit

Real Estate und FM Ausbildungsmöglichkeiten → Bachelor- und Masterabschlüsse sowie akademische Weiterbildungen (MAS, DAS, CAS).

Internationale Qualifikationen, Online-Kurse und -Weiterbildungen

Internationale Qualifikationen

Weltweite bekannte Zertifizierungsmöglichkeiten zum Aufbau und zur Weiterentwicklung der FM-Kompetenzen bietet die IFMA an: [Essentials of Facility Management](#), [Facility Management Professional \(FMP\)](#), [Sustainability Facility Professional \(SFP\)](#), [Certified Facility Manager \(CFM\)](#), [FM training](#).

Online-Kurse und -Weiterbildungen

Boom digitaler Angebote: Nanodegrees, Massive Open Online Courses (MOOCS), Video-Vorlesungen, MicroMaster, Professional Certificate. Internationale Kursplattformen wie [Coursera](#), [Udacity](#), [Udemy](#), [Edx](#), [iversity/Springer](#) mit großer Auswahl an Weiterbildungsmöglichkeiten.

→ Von der Belegung einzelner Kurse bis zum vollständigen Online-Studium. Suchportale, z. B. [Edukatico](#) oder [distancelearningportal](#). Zunahme FM-relevanter Inhalte für individualisierte und modulare Online-Wissensvermittlung ist zu erwarten.

Netzwerke

Verbandslandschaft DACH-Region

Engagement in Verbänden zum fachlichen Austausch, Einbringen von Wissen und Erfahrungen, aktives Mitgestalten der Branche. Erarbeitung von Regelwerken, Richtlinien, Qualitätsstandards oder White Paper zur weiteren Professionalisierung der Branche. Plattform für das wichtige (persönliche) Networking durch Teilnahme an branchenübergreifenden oder Fachveranstaltungen mit Zugang zu Leader-Persönlichkeiten auf Managementebene und einer Großzahl renommierter Unternehmen.

Erweiterung der Reichweite durch Digitalisierung und insbesondere durch Social Media.

Themenspezifische Task-Forces, marktorientierte Interessengemeinschaften sowie Regional- und Arbeitskreise erforschen, entwickeln und fördern die Themen des FM und gestalten zukunftsgerichtete Projekte.

Wichtige Verbände und Institutionen sind dabei:

International	Deutschland	Österreich	Schweiz
EuroFM	– gefma	– FMA	– fmpro
IFMA	– RealFM	– IFMA Austria	– IFMA Switzerland
IFMA EMEA	– gif	– MFA Österreich	– SVIT FM
GlobalFM	– Die Möglichmacher	– IG Lebenszyklus Bau	– RICS Switzerland
RICS	– RICS Deutschland	– REUG	

FM 2030 – Ausblick und Trends

In Zukunft werden die **Immobilienwirtschaft und das FM** voraussichtlich von **drei Trends** geprägt werden:

- Neue Arbeitswelten und Services, um die Produktivität, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern
- Digitale Transformation der Immobilien und der Service-Erbringung
- Nachhaltigkeit: Anforderungen der United Nations im Bereich Sustainable Development Goals (SDG) und Environmental, Social, Governance (ESG) der EU.

Das **FM** hat einen **für die Unternehmung strategisch relevanten Verantwortungsbereich und Handlungsspielraum**, indem es

- gesunde und sichere Arbeitsplätze entwickelt und betreibt,
- die organisationale Agilität und Flexibilität erhöht,
- Effektivität, Effizienz und damit Produktivität steigert,
- Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt, implementiert und Maßnahmen umsetzt,
- als Möglichmacher die digitale Transformation vorantreibt
- die Kosten von Immobilien und Anlagen lebenszyklusorientiert gemäß Objektstrategie im Portfoliomanagement optimiert.

Führen Sie als Facility Manager der Zukunft Ihr Unternehmen in Richtung Nachhaltigkeit und sorgen Sie dafür, dass auch unsere Kinder in einer lebenswerten Welt aufwachsen.